

6. Seite 2609. Im Vorwort zu »Der große Krieg« war enthalten der Hinweis »auf eine große Zahl in den Text eingefügter Operationskizzen«. Richtig sind also die Antworten, die auf zeichnerische Darstellung strategischer Operationen hinweisen. Andere haben an Skizzen zur Ausführung chirurgischer Operationen gedacht.
7. Seite 2614. »Pirat England — im Weltkrieg wie heute!« Die Antworten sind fast ausnahmslos richtig.
8. Seite 2615. »Heuple, Obstikuren bei Kranken und Gefunden«. Ebenfalls fast ausnahmslos richtig beantwortet.
9. Seite 2620. Unter den Käufern für »Böttchers Selbstunterrichtsbücher« waren u. a. Versorgungsanwärter genannt. Die Mehrzahl hat richtig erklärt als: Angehörige der Wehrmacht und der Polizei, die bei entsprechender Dienstzeit die Anwartschaft auf Versorgung im Zivildienst erlangen. Pensionsberechtigt ist zu weite Auslegung, invalid zu enge.
10. Seite 2621. Das Werk über »Buchführung und Kostenrechnung« sollte u. a. allen »Buchberatern« empfohlen werden. Das ist der technische Ausdruck für Diplom-Kaufleute, die als Treuhänder oder Revisoren Betrieben bei der Buchführung beistehen. Die Mehrzahl der Antworten erklärt Buchberater als Buchhändler, Kataloge u. dgl. Hier wirkt zum Teil die Erinnerung an die Zeitschrift »Der Buchberater« mit.
11. Seite 2633. In dem Werk der Deutschen Arbeitsfront »Das mußt Du wissen!« war als Teil des Inhalts angegeben »Neuregelung der Wochenend- und Familien-Heimfahrten«. Hier handelt es sich um einen feststehenden technischen Ausdruck für bestimmte Vergünstigungen der Reichsbahn, die Erwerbstätigen gewährt werden, die nicht an ihrem Wohnsitz arbeiten und über das Wochenende zu ihren Familien zurückkehren. Ein Teil der Beantworter kannte die Einrichtung genau, anderen scheint sie unbekannt geblieben zu sein.
12. Seite 2639. Unter der Literatur für den Briefmarkensammler war u. a. angezeigt »Ein Katalog der deutschen Sonderstempel«. Es handelt sich um Stempel aus besonderen Anlässen, wie die Mehrzahl richtig erklärte. Andere dachten an Faksimilestempel, Amtsstempel u. ä., sogar an ein Gerät zum Drucken von Außerordentlichem.
13. Seite 2642. In der Erläuterung zu dem »Leitfaden der Graphologie« mit dem Titel »Deine Handschrift — dein Charakter« war die Antwort, aus der Handschrift den Charakter des Urhebers abzulesen, gegeben. Schriftkunde ist ungenau, denn es gibt auch gedruckte Schrift, für die Graphologie nicht in Frage kommt.
14. und 15. Seite 2645. Angezeigt waren: »Schember-Dresler, Gustav Wasas Weg« und »Ruffolini/Forzano, Die Entscheidung von Villafranca«. Die Antworten sind im wesentlichen richtig, überwiegend aber wohl aus einem Nachschlagewerk abgelesen (weshalb Villafranca vielfach nicht richtig getroffen ist). Gustav Wasa, der Gründer der nach ihm genannten Dynastie, ist gelegentlich mit Gustav Adolf verwechselt worden. Daß in Villafranca der Friede zwischen Frankreich—Italien—Österreich 1859 abgeschlossen wurde, hätte aus den Zeitungsbesprechungen von Ruffolinis »Cavour« bekannt sein können und ist auch vielfach erwähnt worden.
16. Auf dem Titelblatt des Börsenblattes vom 4. 6. war angezeigt »Das Bildnis Friedrichs des Großen« und in der Erläuterung fand sich die Bemerkung: »die ikonographisch und künstlerisch bedeutenden Bildnisse«. Dieses »ikonographisch« hat die größten Schwierigkeiten gemacht und ist zweifelsohne ein Anspruch an nicht allgemein voraussetzbare Kenntnisse. Beim Nachschlagen fand man ein Gerät Ikonograph, das bei der Übertragung von Zeichnungen auf lithographische Steine benutzt wird. Damit war aber das Richtige nicht zu treffen. Andere erinnerten sich an die Kone der russischen Kirchenkunst und kamen damit richtig auf Ikonographie gleich Beschreibung von Heiligenbildern. Die allgemeine Erklärung als Bildkunst trifft aber nicht zu, da es sich nur um Bildnisse (und zwar in Menschengestalt) handeln kann. Für Ikonographie könnte man also deutsch Bildniswissenschaft sagen. Ein deutsches Adjektiv bildniswissenschaftlich wäre ungebräuchlich. Man müßte umständlich übersetzen: ikonographisch gleich im Sinne der Bildniswissenschaft behandelt oder wichtig.
17. Seite 2657. In der Besprechung von »Kluge, Der Glockengießer Christoph Wahr« war bemerkt: »da ist nichts von Artistentum, sondern in schlichter Form findet sich alles zusammen, ohne jede Künstlichkeit«. Auch hier hat es viel Schwierigkeiten gegeben. Die allgemeine Erinnerung führte auf Artist — Varieté — Zirkuskünstler. Artistentum wurde danach erklärt als ungewöhnliche körperliche Geschicklichkeit u. dgl. Einige wenige fanden aber auch bis zu der übertragenen Bedeutung, die wirklich in Frage kommt und am einfachsten wiederzugeben sein wird mit: Gefünsteltes.
18. Seite 2660. Angezeigt: »Flandern und Brabant, 30 Städtebilder nach Originalradierungen«. Die Erklärungen sind sprachlich vielfach ungenügend formuliert, obwohl sie richtiges Verständnis der Sachlage verraten. Das Wesentliche, auf das es ankommt, ist die Unterscheidung von der Reproduktion. Es handelt sich also um Originalabzüge von der vom Künstler selbst hergestellten Platte.
19. Seite 2662. Angezeigt: »Maschinentechnisches Zeichnen, aufgebaut auf den Grundaufgaben der darstellenden Geometrie«. Die Erklärungen sind überwiegend richtig. Erkannt ist der Zusammenhang mit der Mathematik und der Projektionslehre. Die sprachlichen Formulierungen sind allerdings auch hier gelegentlich ungeschickt.
20. Seite 2667. Angezeigt: »Die Sparküche der praktischen Hausfrau« mit Sparrezepten für Kochen, Einmachen usw. Die Antworten überwiegend richtig.
21. Umschlag 2. Seite vom Börsenblatt vom 5. Juni »Moderne Bauformen«, worin der Innenausbau eines Offiziersheims gezeigt wird. Zum größten Teil richtig als Ersatz für das Fremdwort Kasino erkannt.
22. Seite 2672. »Wörterbuch zu Richard Wagners Bühnenwerken«. Richtig erkannt als Sammelausdruck für alle Werke, die auf der Bühne zur Darstellung kommen können.
23. Seite 2676. »Leers, Brennpunkte der Weltpolitik«. Die meisten gaben nur die Erklärung im Sinne der Optik. Viele haben aber richtig auch die übertragene Bedeutung: Mittelpunkt des Geschehens oder des Interesses gefunden.
24. Seite 2677. Die Anzeige »Die Heilwerte heimischer Pflanzen« gibt selbst die Erklärung. Die sprachliche Formulierung hat Schwierigkeiten gemacht, am Wichtigsten: Das Maß an Heilkraft, das dem wirksamen Bestandteil von Heilkräutern zukommt.
25. Seite 2678. Angezeigt ein »Karten-Wörterbuch«, eine Verdeutschung fremdsprachiger Karten-Signaturbezeichnungen. Hier zeigt sich bei der Beantwortung erfreulich die Wirksamkeit der vormilitärischen Erziehung. Fast alle wissen mit Karten-Signaturen gut Bescheid. Ein besonders heller Kopf meint dann, daß Signaturbezeichnung ein Pleonasmus sei, weil zweimal dasselbe gesagt würde. Das trifft aber nicht zu. Die Signatur ist das in der Karte wiederzufindende Symbol der betreffenden Geländeerscheinungen. Die Signaturbezeichnung ist die Erklärung der Signatur, wobei sich in verschiedenen Sprachen teilweise sehr beachtliche Unterschiede ergeben.

Umschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. R. Ludwig

Kriegszuschlag zur Lohnsteuer

Beim Lohnabzugsverfahren ist der Kriegszuschlag zur Einkommensteuer so zu bemessen, daß ein Arbeitslohn von mindestens RM 234.— monatlich, RM 54.— wöchentlich, RM 9.— täglich, oder RM 4.50 halbtäglich verbleibt. Übersteigt der Arbeitslohn diese Freigrenzen, so wird er durch den Kriegszuschlag in den unmittelbar folgenden Lohnstufen oft in voller Höhe weggesteuert. Zur Befreiung dieser Härte wird bestimmt, daß der Kriegszuschlag zur Lohnsteuer nur so hoch zu bemessen ist, daß dem Arbeitnehmer von dem Arbeitslohn, der die oben bezeichnete Freigrenze übersteigt, mindestens die Hälfte verbleibt. Die Auswirkung dieser Bestimmung zei-

gen die im Reichsteuerblatt veröffentlichten Tabellen für Einkommen von RM 234.— bis RM 273.— monatlich. Die neue Regelung gilt erstmalig für den Kriegszuschlag zur Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 15. Oktober 1940 enden. (Runderlaß des RdF. vom 2. Okt. 1940, Reichsteuerblatt Nr. 85, S. 873.)

Bürgersteuer der Einberufenen

Die Gewährung von Familienunterhalt schließt die Erhebung der Bürgersteuer aus. Auf die Höhe der dem Steuerpflichtigen und seinen Familienunterhaltsberechtigten insgesamt zufließenden Bezüge kommt es dabei nicht an. Die Erhebung der Bürgersteuer entfällt daher auch